

Nachtrag zu der Vogelfauna des Wupperthales.

Von *Dr. Fuhlrott.*

(Eingegangen den 1. März 1854).

Im Jahrgange 1853 dieser Blätter sind von drei verschiedenen Punkten der Rheinprovinz aus, nämlich Mühlheim, Neuwied und Coblenz, Verzeichnisse der daselbst beobachteten Vögel veröffentlicht worden, deren Verfasser zum Theil auf das von mir ebenfalls in diesen Blättern im Jahre 1848 mitgetheilte Hopffsche Verzeichniss der hiesigen Vögel Bezug nehmen. Ich finde mich dadurch veranlasst, unter Hinweisung auf das Verzeichniss von 1848 demselben einen Nachtrag folgen zu lassen, nachdem die hiesige Ornis fortwährend Gegenstand meiner Beobachtung gewesen und dadurch, namentlich aber durch die Bemühungen eines hiesigen Freundes und eifrigen Ornithologen, des Herrn Dr. L. von Guerard, einen Zuwachs von 14 neuen Species erhalten hat, von denen innerhalb der früher für das Wupperthal angegebenen Grenzen 9 von Dr. von Guerard, und 5 von mir beobachtet wurden. Diese neuen Bürger der Fauna sind:

1. *Falco aesalon* L.
2. *Picus martius* L.
3. *Muscicapa luctuosa* Temm.
4. *Emberiza nivalis* L.
5. *Emberiza Schoeniclus* L.
6. *Otis Tarda* L.
7. *Charadrius minor* Meyer.
8. *Tringa minuta* Leisler.
9. *Actitis (Totanus) hypoleucus* Brehm.
10. *Ardea minuta* L.
11. *Anser aegyptiacus* L.
12. *Anas ferina* L.
13. *Larus canus* L.
14. *Larus tridactylus* L.

Nach dem frühern Verzeichniss zählte die Ornithologie des Wupperthaales 165 Species und hat daher mit Einschluss der 14 neuen Bürger gegenwärtig 179 Species aufzuweisen.

Von zwei Exemplaren der *Otis Tarda*, wodurch nun auch die bis dahin nicht vertretene Ordnung der Laufvögel einen Repräsentanten in der hiesigen Fauna gefunden hat, wurde das letzte im Herbst 1851 in hiesiger Gegend erlegt.

Der Schwarzspecht, *Picus martius*, wurde, so viel mir bekannt, nur einmal bei sehr harter Winterkälte in einem hiesigen Garten erlegt und kam in meine Hände.

Die beiden Species von *Larus*, wozu neuerdings auch wieder *L. argentatus* gekommen ist, wurden wiederholt hier beobachtet, namentlich aber im Februar 1849, wo sie durch einen heftigen N. W.-Sturm in grösserer Anzahl hierher verschlagen waren, und mehrere Tage lang zwischen Barmen und Elberfeld, so wie mitten in letzterer Stadt, zur Belustigung zahlreicher Zuschauer und als sichere Beute herbeieilender Schützen ohne Scheu über der hochfluthenden Wupper umherschwärzten. Da bei den erlegten Exemplaren keine Spur von nährender Substanz gefunden wurde, so ist anzunehmen, dass sie nur aus Hunger die Scheu vor dem Menschen abgelegt hatten.

Ausser den oben verzeichneten 14 neuen Bürgern hat die hiesige Vogelfauna einige interessante Varietäten bekannter Species aufzuweisen, die ich insofern erwähne und näher bezeichnen werde, als es ohne Zweifel wünschenswerth ist, dass ähnliche Erscheinungen, die sich in mehrfacher Beziehung einer sorgfältigen Beachtung empfehlen und wohl sicher auch in andern Gegenden des Vereinsgebietes bereits beobachtet wurden, in diesen Blättern zur Kenntniss der Ornithologen gelangen möchten. Die mir vorliegenden sind:

1. Eine weissgefleckte Aaskrähne, *Corvus Corone* L. mit grossen weissen Flecken am Kopfe und an der rechten Seite des Halses bis zur Brust herab.
2. Ein weissgeflecktes Weibchen der Ringdrossel, *Turdus torquatus* L. Die weissen Flecke befinden sich am Kopfe, im Nacken, an der Kehle, den Schultern und den untern Schwanzfedern.
3. Die Zaunelster, Varietät der gemeinen Elster, *Cor-*

vus pica L. Dieser Vogel, in der unmittelbaren Nähe von Elberfeld im letzten Winter gefangen, hat bei verhältnissmässig schlankerem Baue, 2 bis 3 Zoll unter dem gewöhnlichen Längenmaass seiner Art und zeichnet sich in der Färbung besonders durch ein ganz schmales weisses Flügelband, von etwa $\frac{1}{4}$ der normalen Breite aus, das ausserdem in einer nach hinten gekrümmten Bogenlinie von beiden Seiten bis zum Innenrande der zusammengelegten Flügel sich fortsetzend in der Mitte des Unterrückens zusammenfliesst und dadurch noch auffallender von der gewöhnlichen Form abweicht. Herr Dr. von Guerard, in dessen Sammlung sich dieser Vogel mit den beiden vorhergehenden Varietäten befindet, hat sich von einigen Landleuten der hiesigen Gegend versichern lassen, dass diese kleinere Elsterart nicht ganz selten sei, dass sie von ihnen als eine besondere Art, die nicht auf Bäumen, sondern in Sträuchen und Zäunen niste, unterschieden und zum Unterschiede von der grösseren Art *Strauch-* oder *Zaunelster* benannt werde. Man kann diese Ansichten der Landleute auf sich beruhen lassen, ohne den Werth der vorliegenden so sehr abweichenden Varietät zu verkennen, die ich noch nirgends erwähnt gefunden habe *).

*) Im Begriffe, die obigen bereits in der Mitte Januar c. entworfenen Bemerkungen an die Redaction der Verhandlungen u. s. w. abzusenden, finde ich in dem jüngsten Hefte (4. Quartal) der *Naumannia* Jahrg. 1853 S. 378 eine ganz ähnliche Beobachtung über die Elster aus der Gegend von Schlotheim in Thüringen mitgetheilt, und in demselben Hefte S. 417 eine *Pica varia* Gessn., ohne Beschreibung derselben verzeichnet, von der es heisst, dass sie in Schweden gemein, und im Gegensatze zu unserer deutschen Elster gar nicht scheu sei, auch ihr Nest in Baumgärten nur 3 bis 4 Ellen hoch anlege. Mein Interesse an dem hier beobachteten Vogel ist dadurch bedeutend erhöht worden, und möchte ich sehr gern die Frage erledigt sehen, ob eine oberflächliche Vergleichung der beschriebenen Varietät, mit der gemeinen Elster, bei der Aehnlichkeit beider im Allgemeinen, vielleicht eine eigenthümliche Species bisher habe übersehen lassen,

4. Eine hellbraune Rothdrossel, *Turdus iliacus* L. Der ganze Vogel ist mit einem bräunlichen Gelb, nach vorn und oben dunkler, nach hinten und unten heller, fast schmutzig weiss in der Art überzogen, dass man die normale Zeichnung der Species wie durch einen Schleier erkennt. Er wurde im Herbst 1851 auf einem hiesigen Vogelheerde gefangen, und in der *Naumannia* Jahrg. 1853 ausführlicher beschrieben.
5. Ein völlig weisser Eichelhähr, *Corvus glandarius* L., ein ächter Albino seiner Art.

Die beiden letztgenannten Varietäten werden als Seltenheiten von ihren gegenwärtigen Besitzern einzeln aufbewahrt.

oder ob die vermuthete Species in der erwähnten *Pica varia* Gessn. bereits aufgestellt sei.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Fuhlrott Johann Carl

Artikel/Article: [Nachtrag zu der Vogelfauna des Wupperthales. 358-361](#)

